

GEMEINDE BRIEF

Evangelische
Kirchengemeinde
Ludwigsburg-
Hoheneck

1



Februar,
März,
April
2025

Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute

1. Thess. 5,21



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Mit einem brennenden Herzen fängt es an und dann kommt das Erstaunen, dass aus dem Ende etwas Neues geworden ist. So erfahren die Emmausjünger die Auferstehung Jesu an sich. Sie spüren es körperlich, wie man Schmetterlinge im Bauch spürt, man Feuer und Flamme sein kann, weil uns ein Mensch fasziniert oder eine Entdeckung völlig in den Bann zieht. „Brannte nicht unser Herz“, fragen sie sich, die zuvor noch schweren Herzens auf dem Heimweg waren. Der noch unbekannte Fremde entfachte ein Feuer in ihnen. Er ging mit ihnen auf ihrem Trauerweg. Er ließ sich berichten und deutete das Erzählte mit der Heiligen Schrift. Das befeuerte ihre Hoffnungsfunken: Jesus ist auferstanden. Sie teilten noch das Brot mit ihm und kehren zu ihren Geschwistern nach Jerusalem zurück.

Ostern erleben wir am eigenen Leib, wenn wir mit Hilfe der Heiligen Schrift erkennen, dass aus einem Ende etwas Neues und Gutes geworden ist. Weil Gottes Zuspruch über allem steht, weil Engel den Weg säumen und zusprechen: Fürchte dich nicht, weil Christus uns vorangeht und an der Seite ist, weil Geschwister auf uns warten, geschieht es wieder und wieder, dass ein Hoffnungsfunke ein Feuer im Herzen entfacht. Augen auf für Ostern!


Dies wird voraussichtlich der letzte Gemeindebrief der Evangelischen

Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck sein. Wir entwickeln in der fusionierten Kirchengemeinde vieles neu – z. B. einen gemeinsamen Gemeindebrief. Das Start Up Unternehmen Ludwigsburg Mitte ist sehr zeitintensiv, weil es vieler Absprachen bedarf und wir mit vielen Menschen auf dem Weg sind. Es braucht Geduld und diese offenen Augen für Ostern. Es wird Neues entstehen und Gutes werden. Wir sind auf dem Weg und Einer geht mit!

Das wünsche ich uns allen, wenn wir etwas zurücklassen müssen und uns auf den Weg machen, ein brennendes Herz, eine Ostererfahrung am eigenen Leib.

Frohe Ostern!

Ihre Pfarrerin



Inhalt

- 4 Kirchengemeinderat
 - 6 Ich komme aus Hoheneck
 - 8 470 Jahre verloren und vergessen
 - 10 Das Schwarze Brett
 - 12 Ein kleiner Abschied
 - 14 Danke
 - 15 Heavy Metal mit Tuba und Euphonium
 - 16 Fit und sicher im Alter | Kinderecke
 - 17 Freud und Leid | Impressum
 - 18 Termine
 - 20 Kinderbibeltage
- Titelgrafik: Hans Christian Schroer/
Brot für die Welt

Valentins- tag



Valentinssegen:
Euch aber lasse Gott

wachsen und immer reicher werden in der Liebe untereinander und zu jedermann. (1. Thessalonicher 3,12)

Ihr sucht nach einer romantischen Möglichkeit, um Eure Liebe zu feiern? Am Valentinstag – am Tag der Liebenden – haben wir einen Vorschlag für Euch:

Kommt doch am **14. Februar 2025 im Schloss Ludwigsburg** vorbei und lasst Euch segnen.

Egal, ob Ihr ganz frisch zusammen seid oder schon viele Jahre Euren Lebensweg gemeinsam beschreitet – Ob ihr gerade eine schwere Zeit miteinander habt oder alles gut ist, wie es ist – Ob queer oder straight – alle Liebe soll gesegnet sein! Gemeinsam mit der Aktion „Küss mich im Schloss“ sind wir mit Liebes-Zeit dort und segnen Euch und Eure Beziehung.

Ihr könnt einen Termin vereinbaren oder ganz spontan vorbeischaun. Ihr findet uns im Bacchuszimmer zwischen 11.00 – 18.00 Uhr.

Also kommt vorbei!

Wir freuen uns auf Euch!

Kontakt & Anmeldung

katharina.gross@elkw.de

Telefon: 017632740004 oder

<https://www.liebeszeit-segen.de/>

Welt- gebetstag 2025

Am Freitag, 7. März 2025, findet der Weltgebetstag in der Stadtkirche statt. Das Team der Stadtkirche und der Dreieinigkeitskirche laden Sie herzlich zum Gottesdienst am 7. März um 16:00 Uhr in die Stadtkirche ein. Anschließend wollen wir uns noch auf einen kleinen Imbiss im Gemeindesaal, Untere Marktstraße 3 treffen.

In der Friedenskirche wird der Weltgebetstag um 19.30 Uhr zusammen mit der Gemeinde der Christuskirche um 19.30 Uhr gefeiert. In Grünbühl beginnt der Gottesdienst um 18 Uhr.

Frauen aller Konfessionen laden ein. Das Motto des Weltgebetstag im Jahr 2025 ist „I made you wonderful“ – Wunderbar geschaffen (Psalm 139,14).

Frauen von den Cook-Inseln haben den Gottesdienst gestaltet und laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: „Wir sind wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ab 5. Februar gibt es wieder das Weltgebetstagsbrot bei der Bäckerei Reckemmer zu kaufen. Pro verkauftes Brot fließen 1,50 € in die Projekte des Weltgebetstags.

Kirchengemeinderat

Anne Bollacher

Was mir aus der Zeit im Kirchengemeinderat Hoheneck immer in Erinnerung bleiben wird, sind die wunderbaren, freundlichen und offenen Menschen im Kirchengemeinderat und um ihn herum. Viele von Ihnen hätte ich ohne meine Arbeit im Kirchengemeinderat sicher nicht kennen gelernt, was sehr schade gewesen wäre.

Susanne Magg

Die Gemeindeleitung begann für mich mit der Coronapandemie. Sich ständig ändernde Verbote und Vorgaben schränkten uns alle ein, fraßen Energie, verlangten Kreativität. Unter Einhaltung des Abstands- und Frischluftgebots entwickelten wir außergewöhnliche Gottesdienstformen und Angebote. Gottesdienste auf dem Schulhof, sogar an Heiligabend, verschiedene Eintöpfe und Suppen an Erntedank, auch Osternachtsfeiern in kleinen Gruppen im Freien sind mir eine schöne Erinnerung.

Klaus Bendel

Mit Augen und Ohren: Glauben fühlen. Jede und jeder hat ihren oder seinen eigenen Zugang zum Glauben. Ob bereits gepflegt oder noch unentdeckt. Fast immer ist es die Musik, die uns mitnimmt; das ist bei mir nicht anders. Und doch habe ich für mich den Weg der Worte und der beson-

deren Darstellung gewählt. Die textliche und visuelle Mitgestaltung von Bibelnächten oder Anspiele in Gottesdiensten sind und waren mir, obwohl sie nicht regelmäßig stattfinden, sehr wichtig. Die Mitarbeit im Redaktionskreis unseres Gemeindebriefs war mir stets eine Herzensangelegenheit. Dem Erhalt und der Auffrischung der Hohenecker Orts- und Kirchengeschichte konnte ich hier eine Plattform bieten.

Seit 2001 bin ich nun Mitglied im Hohenecker Kirchengemeinderat, der nun so nicht mehr existiert. Wir sind nun Teil der neuen Kirchengemeinde Ludwigsburg Mitte.

Von der Selbstständigkeit galt es nun Abschied zu nehmen und gemeinsam aufzubrechen. Ich breche auf mit der Zuversicht des Beters von Psalm 39. Bei allem Unbekannten, das uns erwartet, ist es Gott, der unsere Füße auf weiten Raum stellt und uns begleitet.

Thomas Schröder

„Ich freue mich immer, wenn Gutes mehr wird!“

Christine Gaa

Die Tätigkeit im Kirchengemeinderat war für mich auch ein Ankommen in der Kirchengemeinde, für das ich sehr dankbar bin. Das gute, tolerante Miteinander im Kirchengemeinderat und unsere gut strukturierten Sitzun-

gen – sie waren nie geeignet, (Vor)urteile gegen Gremien zu bestätigen – mit pragmatischen Lösungen habe ich immer als Bereicherung empfunden. Im Bauausschuss, dessen Mitglied ich bin, ging und geht es u. a. um die Erhaltung und Verwendung unserer Immobilien, vom Verkauf über die Dachsanierung bis hin zur – viel diskutierten – Farbauswahl für das Gemeindezentrum. In den letzten Jahren blieb leider wenig Zeit für inhaltliche Arbeit wie die Vorbereitung der Glaubenskurse; Fusion und Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde waren notwendige Veränderungen, die wir angepackt haben und die uns immer noch beschäftigen. Es sind spannende Prozesse, die uns anfänglich vielleicht ungewohnt erscheinen mögen, die bestimmt aber auch viel Gutes bringen. Ich bin gespannt und freue mich auf Neues! Und sage Danke für all die schönen Begegnungen der letzten Jahre.

Susanne Wizemann

Bei den intensiven Kibita-Vorbereitungswochenenden konnte ich jedes Jahr erleben, mit wie viel Freude und Engagement sich die Jugendmitarbeiter in die Gemeinde einbringen. Das macht Mut für die Zukunft!

Lothar Willner

Im Juni 2021 wurde ich als Nachrücker in den Kirchengemeinderat ge-

wählt. Die vielfältigen und umfangreichen Aufgaben der Kirche im Innern waren mir bis dahin so nicht bekannt. Die Mitarbeit im Kirchengemeinderat macht mir sehr viel Freude mit den Kolleginnen und Kollegen, ich bewundere das immense Arbeitspensum das Pfarrerin Eveline Kirsch ständig abarbeiten muss. Den neuen Aufgaben und Änderungen im Zuge der Fusion zur Gesamtkirchengemeinde sehe ich zuversichtlich entgegen.

Monika Winter

Ich sehe dem Prozess des Zusammenwachsens mit Spannung entgegen und freue mich auf einen lebendigen Austausch.

Julia Koch

Seit meiner Konfirmandenzeit arbeite ich als Mitarbeiterin bei Kinderbibeltagen und in der Kinderkirche mit. Um die Interessen der jungen Menschen in der Gemeinde zu vertreten, habe ich mich in den Kirchengemeinderat nachwählen lassen.

Für unsere neue Kirchengemeinde Ludwigsburg Mitte ist es mir wichtig, dass wir die jungen Menschen in unserer Gemeinde weiterhin im Blick haben.

Roland Freudrich

Das ist meine erste Legislaturperiode als Kirchengemeinderat, in der ich

Ich komme

einen guten Einblick bekommen habe, wie die Leitung unserer Gemeinde funktioniert und wieviel Engagement unserer haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen sowie unserer vielen aktiven Gemeindeglieder es bedarf, das Gemeindeleben zu gestalten. Besonderen Spaß hat mir die Mitwirkung bei der Kirchenmusik gemacht. Für die fusionierte Gemeinde freue ich mich auf die Menschen und die Angebote in den für mich neuen Kirchen und darauf, vielleicht auch neue Gesichter in unserer Wolfgangkirche begrüßen zu können.

Rebecca Seidl

23 Jahre Kirchengemeinderat in Hoheneck: Innenrenovierung der Wolfgangkirche, Glaubenskurse, Gemeindefeste, Grünschnittaktionen, Renovierung des Kindergartens, Vakanz der Pfarrstelle, Kirchenwahlen, Orgelrenovierung, Haushaltspläne, Osternachtsgottesdienste, Mitarbeiterausflüge und noch vieles mehr haben wir geschafft. Es war eine tolle Zeit!

Nachdem dies der voraussichtlich letzte Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Hoheneck sein wird, möchte ich Ihnen noch gerne eine kleine persönliche Geschichte erzählen und Ihnen eine Bitte mit auf den Weg geben. Wenn ich während meiner Tätigkeit als Pfarramtssekretärin oder Kirchenpflegerin bei Seminaren oder anderen Veranstaltungen zusammen mit Kolleginnen und Kollegen war, tauchte natürlich ganz zu Beginn bei der Vorstellung auch immer die Frage auf: „Aus welcher Kirchengemeinde kommen Sie?“

Und damals war dann die Antwort nicht ohne Stolz: „Ich komme aus Ludwigsburg, Ludwigsburg-Hoheneck, und wir sind noch eine selbständige Kirchengemeinde, obwohl wir kommunal schon seit vielen Jahrzehnten in Ludwigsburg eingemeindet sind.“

Im Laufe der Jahre veränderte sich dann die Situation der Kirchengemeinden.

Gerade bei Visitationen in der Kirchengemeinde kam immer wieder die Frage auf, ob sich Hoheneck nicht der Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg anschließen wolle. Aber damals kam dies nicht in Frage, Obwohl in dieser Zeit natürlich trotzdem viele Verantwortliche in der Kirchengemeinde ahnten, dass es Veränderungen geben würde, ja geben wird.



Foto: Sukowski

aus Hoheneck ...

Ja, und dann kam der Pfarrplan. Der Inhalt des Pfarrplans ist, ganz einfach ausgedrückt, je weniger Gemeindeglieder eine Gemeinde hat, desto weniger Pfarrstellen bekommt sie. Das heißt dann bei weiter sinkenden Gemeindegliederzahlen irgendwann nur noch prozentuale Anteile an einer Pfarrstelle oder auch gar keine eigene Pfarrstelle mehr.

Vorausschauende Kirchengemeinden sind Veränderungsprozesse von sich aus angegangen. Andere betroffene Kirchengemeinden waren letztendlich gezwungen zu handeln. Die Verantwortlichen der Kirchengemeinde Hoheneck haben sicher einen guten Zeitpunkt gewählt um in den Veränderungsprozess einzusteigen. Es war ein schwieriger Findungsprozess, der inzwischen abgeschlossen wurde. Hoheneck gehört jetzt zur evangelischen Kirchengemeinde Ludwigsburg Mitte. Ich denke, nicht jeder ist mit dieser neuen Situation einverstanden. Es wird sich im Laufe der Zeit herausstellen, wo es jetzt neue Stärken, aber auch neue Schwächen gibt. Was sich nicht geändert hat ist, dass sich die Gemeindeglieder weiterhin für ihre Kirche einbringen können, dass sie ihre Kirche mitgestalten können und müssen.

Gemeindearbeit, egal von Hauptamtlichen oder Ehrenamtlichen, ist für unsere Kirche, unsere Kirchengemeinden wichtig.

In diesem Zusammenhang ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, einfach nochmals Danke zu sagen. Ich durfte lange Jahre verantwortlich in der Kirchengemeinde Hoheneck mitarbeiten und habe damals wie heute eine schöne Aufgabe im Ehrenamt. Damit verbunden waren Begegnungen mit vielen Menschen, die sich in ihrer Kirchengemeinde einbringen, mithelfen, mitdenken und die somit eine lebendige Kirchengemeinde schaffen.

Auch wenn es die Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck so nicht mehr gibt, wie wir es gewohnt waren und sind: bitte lassen Sie sich auf das Neue ein, akzeptieren Sie das neue Konzept, arbeiten Sie aktiv daran mit, um unsere neue Kirchengemeinde zu gestalten und mit Leben zu füllen. Bringen Sie sich weiter in der Kirchengemeinde ein, helfen Sie weiter mit, egal ob wieder als Kirchengemeinderätin oder Kirchengemeinderat, ob im Redaktionskreis für einen neuen Gemeindebrief, bei Veranstaltungen und Festen und so weiter, es gibt viele Möglichkeiten.

Und vielleicht sollten wir uns bei Begegnungen auch vorstellen mit dem Satz:

„Wir kommen aus Hoheneck.“

Rita Seidl

470 Jahre verloren u



Konsole in der Kirchhofmauer
Quelle: Stein'sche Chronik



Wiedergefundene Konsole
Quelle: Klaus Bendel



Sakramentshausnische entdeckt
bei der Innenrenovierung 2003
Bildquelle: Klaus Bendel

Eine fast kindliche Freude machte sich da in mir breit. Wie damals als unsere Großmutter die Schokoladenostereier im Garten versteckte und ich sie nach dem Finden stolz zeigte, bevor sie dann schwuppdwupp in meinem Mund verschwanden. Oft ernte ich unverständige Blicke, wenn ich voller Begeisterung davon erzähle, was ich da in den letzten Wochen entdeckt und herausgefunden habe. Ganz ähnlich wie das Finden der Schokoladenostereier als Kind, fühlte es sich an, als ich während einer Führung auf dem Friedhof einen Blick in das Mausoleum werfen konnte und da, in einer Ecke im südlichen Nebenraum, etwas entdeckte. Einen großen Konsolenstein mit der Figur eines Engels.

Vor Jahren hatte ich ihn zum ersten Mal auf einer Abbildung in der „Steinschen-Hohenecker Chronik“ von 1921

gesehen. Auf dem über 100 Jahre alten Foto war der Konsolenstein im Eingangsbereich des Kirchhofes verbaut. Niemand konnte mir zu diesem Zeitpunkt sagen, was aus den beiden Steinen geworden war. Also forschte ich in historische Unterlagen.

Nach der Steinschen Chronik, waren der Konsolenstein und ein darunter verbauter Stein, der ein Wappen und die Jahreszahl 1573 trug, zuvor wohl im 1812 abgebrochenen Mühltor verbaut. Die Steine des Abbruchs fanden dann für die Verstärkung der Kirchhofmauer Verwendung. Pfarrer Stein vermutete 1920 einen Zusammenhang mit einer Marienkapelle, die als Ursprung unserer Sakristei in Betracht gezogen wird. (Steinsche Chronik, S.49)

1967 wurde der Eingangsbereich des Kirchhofes jedoch umgestaltet (Hohenecker Ortsbuch, S.164) und hierbei wurden beide Steine entfernt.

nd vergessen



Bruchstücke aus der Sakramentshausnische
Bildquelle: Klaus Bendel

Nun, 57 Jahre später, war zumindest die Engelskonsole gefunden. Gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Friedhofsamtes brachten wir sie in die Wolfgangkirche. Etwas an der Konsole kam mir dabei sehr bekannt vor. So schaute ich auf den alten Bildern nach, die ich während der Innenrenovierung 2003 geschossen hatte. Damals hatten wir während des Putzabschlagens die Reste eines Sakramentshauses entdeckt. Auf einem der Bilder der Sakramentshaus-Nische war deutlich eine dunkle Fläche im unteren Bereich zu sehen, die sich vom Rest der Mauer abhob. Diese Fläche war deckungsgleich mit der Rückseite des Konsolensteins. Nicht nur, dass ich den so lange verschollenen Engel gefunden habe, jetzt kenne ich auch noch seinen wirklichen Ursprung. Ausgemauert war die Nische mit Teilen der ursprünglichen Ummauerung.



Vergleichbare Engelsdarstellung (Kopfform, Haltung, Falten im Gewand, Quelle: Klaus Bendel

Damals gelang es mir noch die Teilstücke aus dem Bauschuttcontainer zu bergen, die nun aktuell im Museumsmagazin lagern. Da die Grundform jetzt bekannt war, konnte ich gemeinsam mit Frau Röder, der für Sammlung und Ausstellung zuständigen Mitarbeiterin des MIK, einige der Bruchstücke als seitliche Säule und das Dach des Sakramentshauses identifizieren. Nun werden die Bruchstücke des ehemaligen Sakramentshauses nach über 470 Jahren hoffentlich wieder an der ursprünglichen Stelle in der Wolfgangkirche einen Platz finden.

Vielleicht können sie so zu einem österlichen Sinnbild der Hoffnung für alle werden, die sich hoffnungslos und vergessen fühlen.

Ihr Kirchengemeinderat
Klaus Bendel

Das Schwarze Brett

Vertretung

Vom **1.3.-7.3.25** ist Pfarrerin Eveline Kirsch in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrerin Kerstin Hackius, Stadtkirchenplatz 1, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141-923769 oder 9542-143.

Knirpse-gottesdienst

Herzlich willkommen zum Knirpsegottesdienst **am 30. März um 17 Uhr im Gemeindezentrum!** Das Knirpseteam freut sich über Kleine und Große, Eltern, Großeltern und Geschwister.

Ökumenische Kinderbibeltage

Kommt mit auf Abenteuer-tour mit Jona bei den ökumenischen Kinderbibeltagen vom **7.-9. Februar!**

Liebe Eltern, bitte beachten Sie die Terminverschiebung! Aufgrund der Schnuppertage in den weiterführenden Schulen haben wir die Kibitage vorverlegt.

Eingeladen sind Kinder ab 5 bis 12 Jahren.
Melde Dich an - wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Wer sich 2026 konfirmieren lassen möchte, wird **im Jahr 2025/2026 die 8. Klasse** geladen zum Gottesdienst am **30.** evangelischen Gemeindezentrum, V

Die Anmeldung findet im Anschluss statt. Dazu sind die Jugendlichen herzlich willkommen.

Bei Fragen oder wenn Sie verhindert sind, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin E. Kirsch.

Beschwerden an die Schöpfung

Was ist nicht alles verkehrt an uns Geschöpfen? Nehmen Sie teil an den (un-)möglichen Unzufriedenheiten, an fantasievollem Qualitätsmanagement und nehmen Einsicht in das Leben der See-, und anderer pferdchen im Gottesdienst am **23. Februar um 10 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum. Susanne Sterzenbach liest von „Traumpaaren“ und gestaltet den Gottesdienst mit Pfarrerin Eveline Kirsch.

Schwäbischer

am **27. April um 10 Uhr** mit Prädikant Gunther Reingeschmeckte und herzlich willkommen, um die Sprachkenntnisse aufzufrischen. Der Dialekt zupft an den Ohren. Das Neue im Altvertrauen.

Frühlingsfest

in Alt-Hoheneck und Caféstübchen
im Pfarrhaussaal

Am **12. April** feiern wir ein Frühlingsfest in Alt-Hoheneck in der Kelter, auf den Gassen, im Pfarrhaussaal, im Kronekeller, rund um den Brunnen und an weiteren Orten.

Im Pfarrhaussaal öffnen wir wieder das Café mit selbstgebackenem Kuchen. Machen Sie mit? Wir freuen uns über Ihre Kuchenspende und Mitarbeit.

Wir benötigen Freiwillige, die gerne beim Aufbau und Verkauf mit dabei sind.

Melden Sie bitte beim Pfarrbüro, Tel. 251137 oder pfarramt.hoheneck@elkw.de.

Karfreitag mit Projektchor

Wir feiern einen besonderen musikalischen Gottesdienst an Karfreitag, **18. April in der Wolfgangkirche um 10 Uhr**. Es gibt Werke zur Passionszeit für Chor und Orgel von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Orgelpartie übernimmt Céline Choppin, den Projektchor leitet Irmgard Tutsch. In dem Gottesdienst feiern wir miteinander das Abendmahl.

Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation

Wir feiern dieses Jahr die Jubelkonfirmationen am **13. April um 10 Uhr** in der Wolfgangkirche. Zu diesem Festgottesdienst sind die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden, die vor **50, 60, 65 oder 70 Jahren** in Hoheneck oder anderswo konfirmiert wurden, herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt (Tel. 25 11 37), damit wir Ihre Urkunde vorbereiten können. Die Verantwortung für das weitere Tagesprogramm liegt bei der jeweiligen Konfirmationsgruppe.

terricht

möchte und **im Schul-**
besucht, ist herzlich ein-

März um 10 Uhr im
Wilhelm-Nagel-Straße 59.

s an den Gottesdienst
mit ihren Familien herz-

t sein sollten, melden
(Tel. 251137).

Gottesdienst

Jhr

Schaible

Alteingesessene sind herz-
lie biblisch-liturgischen
schwäbisch zu vertiefen.
en Seelensaiten und lässt
auten entdecken.

Martinushelfer Projekt - Altkleider- sammlung und Upcycling- Werkstatt

Was sammeln wir: Altkleidung, Schuhe, Handtaschen, Vorhänge, Koffer aus Textil, Handtücher, Bettwäsche, Nähmaschinen und Zubehör

Was nicht in die Kleidersammlung gehört: Nasse oder stark verschmutzte Kleidung, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte, Kinderspielzeuge

Sie können Ihre Kleider am **21.2. und 22.2.** im evangelischen Gemeindezentrum, Wilhelm-Nagel-Straße 59 abgeben. Freitag von 9-15 Uhr und Samstag von 9-12 Uhr!

Ein kleiner Abschied



Pfarrer Bauschert meinte vor 14 Jahren, ein Gemeindebrief sei zu schade, um ihn so nebenbei, immer kurz vor Ultimo zusammenzustellen. Also auf den letzten Drücker zum Drucker. Und so konzipierte ich 2011 nun unser 20seitiges Heft. Es sollte für alle Gemeindeglieder nicht nur Informationen über unser Gemeindeleben vermitteln, sondern auch Impulse und Anregungen für unser Christ-sein in Alltag und Familie, bei traurigen und fröhlichen Anlässen, rund ums Kirchenjahr. Natürlich sollte es auch trotz bescheidenster Mittel und Möglichkeiten in der Flut hochprofessioneller Medien wahrgenommen werden. Wenn auch ohne Hochglanzpapier und Vierfarbdruck. Denn auch die technischen Möglichkeiten der Karlshöher Druckerei setzten uns Grenzen. Und so entstanden die letzten 43 Ausgaben dieses Gemeindebriefes immer mit dem Anspruch, wahrgenommen zu werden, zu informieren, zu unterhalten. Dank den Beiträgen von Gemeindegliedern, dem Engagement von Redaktionsteam und Frau Ludwig-Kirn (Umbruch/Druckvorlagen), hoffen wir, dass wir ein wenig Erfolg damit hatten. Nun übernimmt ein neues Team unser Thema im größeren Umfeld der angeschlossenen Gemeinden. Wir wünschen hierfür viel Freude und Erfolg! Martin Graunke und das Team Gemeindebrief

Im Namen der Kirchengemeinde und der vielen Leser/-innen des Gemeindebriefes danke ich sehr herzlich dem Redaktionsteam, zu dem Rita Seidl, Klaus Bendel, Roland Freudrich und Martin Graunke gehörten. Martin Graunke trug zusammen mit unserer Layouterin Frau Ludwig-Kirn zur graphischen Gestaltung des Gemeindebriefes bei. Immer wieder wies er mich darauf hin, dass es der Ausgabe guttut, wenn sie nicht nur mit Texten gefüllt wird, sondern noch Platz bietet für gestalterische Elemente. Zu jeder Sitzung brachte Herr Graunke überdies noch eine Themenliste zur Auswahl mit. Wir danken Herrn Graunke sehr herzlich für seine ästhetischen Beiträge. Seine vielfältigen Impulse brachten uns im Redaktionsteam zum Nachdenken und regten zur Diskussion an. Vielen Dank, lieber Herr Graunke, für Ihre jahrelange, aufwändige, qualitätsvolle Arbeit! Der Dank gilt ebenso Rita Seidl, Klaus Bendel und Roland Freudrich, die immer wieder durch ihre Beiträge den Gemeindebrief (hoffentlich nicht nur für mich) interessant machten. Gerne las ich die historischen Beiträge, Themen zur Gemeindegemeinschaft und dem, was uns beschäftigt, und die Einblicke über den Tellerrand hinaus. Vielen Dank auch den Verfasser/-innen, die aufgrund ihrer Anzahl ungenannt bleiben. Die nächste Ausgabe

wird verantwortet werden von einem Redaktionskreis, der sich aus Ehrenamtlichen unserer vier Parochien zusammensetzt. Nach wie vor wird Frau Ludwig-Kirn das Layout gestalten und wird der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ludwigsburg

Mitte durch die Hände der Beschäftigten der Karlshöhe gehen. Es freut mich sehr, dass die professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Frau Ludwig-Kirn Bestand hat. Wir freuen uns auf die erste Ausgabe. Wir dürfen gespannt sein! Eveline Kirsch

KESS

— Kurse für ehrenamtliche
Seelsorgerinnen und Seelsorger

Neue Mitarbeitende in der Seelsorge gesucht

Lieben Sie den Kontakt mit Menschen? Haben Sie Freude daran, Älteren Gesellschaft zu leisten? Hören Sie gerne zu? – Wenn Sie diese Fragen für sich mit Ja beantworten, dann wäre die Mitarbeit in einem Besuchsdienst bestimmt etwas für Sie. Wir suchen Mitarbeitende für die Seelsorge in Altenheimen, im Krankenhaus oder in der Gemeinde. Besucht werden Menschen, die einen Geburtstag feiern oder sich regelmäßig einen Besuch wünschen.

Für eine solche Mitarbeit werden Sie durch einen KESS-Kurs vorbereitet (Kurs für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger, basie-

rend auf der Klinischen Seelsorge KSA). Der Kurs besteht aus 13 Kurstabenden (jeweils dienstags von 17.30 – 21 Uhr), 3 Wochenenden (jeweils freitags, 17 – 21 Uhr und samstags 9 – 17 Uhr) und begleiteter Tätigkeit in einem seelsorgerlichen Praxisfeld.

Er findet in der Zeit von Mai 2025 bis Februar 2026 in den Räumen des Albert-Knapp-Heims in der Mühlstr. 22 in Ludwigsburg statt. Kursteilnehmende sollten bereit sein, sich selbst zu reflektieren. Inhalte sind u.a. Kommunikation, Selbst- und Fremdwahrnehmung, die eigenen geistlichen Wurzeln und die Rolle als SeelsorgerIn. Anmeldeschluss ist der 24. März 2025. 20% der Kosten in Höhe von 124 € sollen von den Teilnehmenden selbst übernommen werden. Näheres erfahren sie bei Diakonin Adelheid Bauer (Tel. 07141/ 9306203), die den Kurs zusammen mit Pfarrerin Rahel Mack vom Seminar für Seelsorge-Fortbildung leitet.

Danke

Wenn etwas Gutes aufhört, stimmt uns das wehmütig und auch traurig. Das Kirchenjahr nimmt Abschiede auf – u. a. an Karfreitag – und stellt unserer Trauer österliches Aufbrechen entgegen. Wenn wir etwas zurücklassen, geht der Blick nochmals zurück, zugleich hoffen wir, dass Neues und Gutes auf uns zukommen wird. So war das bei den Emmausjüngern – so ist das bei uns, Unser Kirchengemeinderat ist nun seit dem 1. Januar 2025 Teil eines großen Gremiums, der sogenannten ortskirchlichen Verwaltung. Wir – das sind auch die Kirchengemeinderäte der Martinskirche Grünbühl, Friedenskirche und Stadtkirche – werden unsere überschaubaren Gremien vermissen. Unter uns herrschte ein besonderer Geist, so habe ich es wahrgenommen: Offenheit, Zielstrebigkeit, Kompromissbereitschaft, Sachverstand, Freude an der gemeinsamen Arbeit zum Wohl der Gemeinde zeichnete den Hohenecker Kirchengemeinderat aus. Dafür bin ich sehr dankbar. Es war ein vertrauensvolles Miteinander, so auch mit dem Kirchengemeinderat der Amtsperiode 2013-2019 mit dem 1. Vorsitzenden Gunther Schaible und dem aktuellen Gremium mit der 1. Vorsitzenden Susanne Magg. Susanne Magg leitete umsichtig und konstruktiv den Fusionsprozess, trug in zahlreichen Sitzungen und Beratungsprozessen

zum Vorankommen maßgeblich bei. Wer einen Vorsitz innehat, weiß ein Lied davon zu singen, wie viel Mehrarbeit es ist, wenn Veränderungsprozesse anstehen und zu verantworten sind. Es ist enorm, was Ehrenamtliche leisten – auch die Hauptamtlichen, zu denen u. a. die Kirchenpflegerinnen zählen. Rita Seidl war in meinen ersten Amtsjahren hier sowohl Pfarramtssekretärin als auch Kirchenpflegerin. Ihre Tochter, Rebecca Seidl, folgte und führte die Arbeit in ebenso vertrauenswürdiger Sachkompetenz und weit über das Normalmaß an erwartbarem Engagement aus. Es ist ein besonders schmerzlicher Verlust, dass aufgrund der Verwaltungsreform der Landeskirche das Amt der Kirchenpfleger aufgegeben wurde. Mit dem Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde dürfen wir Rebecca Seidl leider nicht als Kirchengemeinderätin behalten, da sie in der Gesamtkirchengemeinde hauptamtlich tätig ist. Dieses Prinzip gilt grundsätzlich in der Landeskirche, um eine Interessenskollision auszuschließen. Ihre Beiträge in unseren Sitzungen, ihr Fachwissen u. a. beim Thema Immobilien, die kurzen, schnellen Wege, wenn es z. B. um Finanzfragen und Gebäudemanagement ging, habe ich sehr geschätzt. Sie wird uns als Kirchenpflegerin und Kirchengemeinderätin fehlen! Rebecca Seidl war dem Kirchen-

Heavy Metal

aus Schwaben



am 27. April

um 17 Uhr in der **Wolfgangkirche**

Das Tuba-Euphonium Quartett des Landesblasorchesters Baden-Württemberg wird zu Gast sein und ein besonderes Klangerlebnis bieten.

Die Tuba und das Euphonium sind die jüngsten Instrumente der Blechbläserfamilie. Die Tuba wurde 1835 in Berlin erfunden, das Euphonium erst 1843. Durch ihren großen Tonumfang können diese Instrumente strahlend in der Höhe oder eben auch abgründig bis in die Subkontralage spielen. Neben zarten, lyrischen und klangvollen Stücken er-

warten Sie auch Transkriptionen, interessante Originalwerke sowie technische Kabinettstückchen, die man den vermeintlich behäbigen Instrumenten so erst einmal nicht zutrauen würde.

Freuen Sie sich auf eine Stunde Kammermusik der tiefen Blechbläser mit Stücken aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen.

Dazu gibt es viel Wissenswertes und Unnützes aus der Welt der Tubisten und Euphoniumspieler mit Steffen Burkhardt – Tuba, Peter Teufel – Tuba, Erich Hermann – Euphonium, Markus Scholl – Euphonium

gemeinderat mehr als 18 Jahre verbunden. Sie wird sich weiterhin in der Kinderkirche, bei den Kibitagen, in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Es ist ein großes Glück, dass sie nach wie vor mit der ihr innewohnenden Freude und Ausstrahlung engagiert bleibt. Liebe Rebecca, ganz herzlichen Dank: Du gibst der Kinder- und Jugendarbeit ein Gesicht in der Gemeinde – so war das auch im Kirchengemeinderat – von Dir geht Segen aus, möge Gott dich weiterhin begleiten und bewahren.
Eveline Kirsch



Steffen Burkhardt



Peter Teufel



Erich Hermann



Markus Scholl

Fit und sicher im Alter

Der Kurs wendet sich schwerpunktmäßig an die Generation 60+, doch auch Jüngere sind herzlich willkommen.

Selbstbehauptung, Gewaltprävention und Selbstverteidigung werden bei uns großgeschrieben. Auch wenn keine Vorerfahrungen vorhanden sind, werden, angepasst an das persönliche Fitnesslevel und den Gesundheitszustand, Ausdauer, Kraft, Koordination, Gleichgewicht, Reaktionsschnelligkeit, Beweglichkeit und der Geist trainiert. Sie lernen einfache, wirkungsvolle und an Ihre körperlichen Möglichkeiten angepasste Techniken – auch mit Schlüsselbund und Regenschirm.

Kursleiter: Thomas Grau, Jahrgang 1961. Seit seinem 15. Lebensjahr betreibt er Ju-Jutsu und ist Träger des 2. Dan (Schwarzer Gürtel). Nach kür-

zeren Tätigkeiten als Trainer in Ludwigsburg und Bietigheim leitet er seit 32 Jahren das Ju-Jutsu Training für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Sportvereinigung Feuerbach. Seit 2022 ist er lizenziertes Kursleiter für Senioren-Selbstverteidigung im Deutschen Ju-Jutsu-Verband.

Der Kurs findet 6 mal montags von 9:30 bis 11 Uhr im evang. Gemeindezentrum (Wilhelm-Nagel-Str. 59) statt. Schnuppertermin ist der 10. März 2025. Trainiert wird mit Sport-/Turnschuhen und bequemer Kleidung wie z.B. Jogginganzug. Um **Anmeldung** unter 07141-7025069 wird gebeten. Die Kirchengemeinde erbittet pro Veranstaltung 5. €. Dieser Beitrag wird auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kinderecke | Weltgebetstag 2025 Cookinseln

Blumen mit Papprollen stempeln

Material: leere (Klo)Papierrollen, (Nagel)Schere, bunte Fingerfarben, Papier

Die Stempel könnt ihr unterschiedlich in die Rolle schneiden: eckig, rund oder fransig. Nach dem Einschneiden vorsichtig nach außen biegen. Jetzt können sie mit bunten, blumigen Stempelfarben bemalt und schon zum Stempeln auf Papier genutzt werden. Mit einer grünen Farbe könnt ihr noch Blumenstiele dazu malen.



www.weltgebetstag.de | Stefanie Drüsedau

Freud und Leid

Diese Informationen
finden sich nur in der
gedruckten Ausgabe



Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck

Pfarramt:

Wolfganggasse 6, 71642 Ludwigsburg

Pfarrerin Eveline Kirsch

Tel.: 07141/25 11 37;

E-Mail: eveline.kirsch@elkw.de

Pfarramtssekretärin Petra Grünewald

Mo., Mi., Do. 8.30 bis 12.00 Uhr

E-Mail: Pfarrbuero.Gruenewald@elkw.de

Konto Evangelische Kirchenpflege:

Kreissparkasse Ludwigsburg,

IBAN DE36 6045 0050 0000 0454 74

BIC SOLADES1LBG

Kirchenpflegerin Rebecca Seidl

Jugendarbeit beim CVJM Ludwigsburg

Stefan Richter, Telefon 07141/ 971413

E-Mail: stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Mesnerin der Wolfgangkirche, Simone Bendel,

Untere Gasse 38, Tel.: 5 59 44

Gemeindezentrum, Hausmeisterin Beate Ade,

Wilhelm-Nagel-Str. 59, Tel.: 5 30 95 (vormittags)

Kinder- und Familienzentrum Hoheneck

Evang. Tageseinrichtungen für Kinder, (s.u.),

Evang. Kirchengemeinde Ludwigsburg-

Hoheneck, Grundschule Hoheneck

Johannes-Ebel-Kindertagesstätte,

Wilhelm-Nagel-Straße 57, Tel.: 51530

Robert-Frank-Kindergarten,

Wilhelm-Nagel-Straße 65, Tel.: 51152

Evang. Krankenpflegeverein e.V.,

Mitglied der Sozialstation Ludwigsburg e.V.

Krankenpflegestation:

Wilhelm-Nagel-Str. 59, Tel.: 5 99 80

Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg:

Tel.: 9542 850 Kranken- und Altenpflege –

Kinderkrankenpflege – Hauswirtschaft – Fami-

lienpflege – Sozialpädagogische Familienhilfe

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen

Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck

Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit:

Eveline Kirsch, Klaus Bendel, Roland

Freudrich, Martin Graunke, Rita Seidl

Layout: Jutta Ludwig-Kirn, Ludwigsburg

Druck: Karlshöhe Ludwigsburg,

Therapeutische Werkstätten

www.wolfgangkirche.de

Termine ...

Februar

So	02.02.	10:00	GZ	Gottesdienst, Pfarrerin Eveline Kirsch
		10:00	GZ	Kindergottesdienst
Fr.-So.	07.02.-9.02.	14:00	GZ	Ökumenische Kinderbibeltage
So	09.02.	10:00	GZ	Kirche kunterbunt zum Abschluss der Kibitage mit WulfGang, Kibita-Team und Pfarrerin Eveline Kirsch
Mi	12.02.	19:30	GZ	Ortskirchliche Verwaltung
Do	13.02.	15:00	GZ	Ökumenischer Seniorennachmittag
Fr	14.02.	11:00 -18:00		Schloss Ludwigsburg Valentinssegnen, s. Seite 3
So	16.02.	10:00	GZ	Gottesdienst mit Prädikantin Yvonne Knoche
		10:00	GZ	Kindergottesdienst
Mi	19.02.	14:30 -17:00	GZ	Gemeindecafé
Fr./Sa.			GZ	Martinushelfer – Kleidersammlung s. Schwarzes Brett
So	23.02.	10:00	GZ	Gottesdienst mit Autorin Susanne Sterzenbach und Pfarrerin Eveline Kirsch
		10:00	GZ	Beschwerden an die Schöpfung – Traumpaare Kindergottesdienst

März

So	02.03.	10:00	GZ	Dekan Michael Werner
Fr	07.03.		SK MK FK	Weltgebetstag s. Schwarzes Brett
So	09.03.	10:00	GZ	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Eveline Kirsch
Di	11.03.	16:30	GZ	Besuchsdienst

Unsere **Gottesdienste** und besonderen **Veranstaltungen** in der Wolfgangkirche (WK), im Gemeindezentrum (GZ), Wilh.-Nagel-Str. 59, im Pfarrhaus (PH), Wolfganggasse 6, in der Stadtkirche (SK), in der Friedenskirche (FK), in der Martinskirche (MK) und in der katholischen St. Josefskirche (JK)
EK-af: Einzelkelch alkoholfrei; GK-W: Gemeinschaftskelch mit Wein

Taufgottesdienste: 20.04.; 11.05.; 27.07. jeweils 10 Uhr in der Wolfgangkirche und nach Absprache

Gemeindecafé: 19.02.; 19.03.; 23.04. von 14.30 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum

Besuchsdienst: 11.03.; 20.05., 08.07. jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum

Termine ...

Do	13.03.	15:00	GZ	Ökumenischer Seniorennachmittag
		-17:00 19:30	MK	Ortskirchliche Verwaltung
So	16.03.	10:00	GZ	Gottesdienst, N.N.
		10:00	GZ	Kindergottesdienst
Mi	19.03.	14:30 -17:00	GZ	Gemeindecafé
So	23.03.	10:00	GZ	Gottesdienst, Pfarrerin Eveline Kirsch
		10:00	GZ	Kindergottesdienst
So	30.03.	10:00	GZ	Gottesdienst mit Anmeldung zum Konfirmandenunterricht mit WulfGang und Abschluss Trainee, Pfarrerin Eveline Kirsch, Konfirmanden u. Trainees
		10:00	GZ	Kindergottesdienst
		17:00	GZ	Knirpsegottesdienst

April

So	06.04.	10:00	GZ	Gottesdienst, N.N.
		10:00	GZ	Kindergottesdienst
Mo	07.04.	19:30	GZ	Ortskirchliche Verwaltung
Do	10.04.	15:00 -17:00	GZ	Ökumenischer Seniorennachmittag
Sa	12.04.	10:00	PH	Frühlingsfest in Alt-Hoheneck, Café im Pfarrhaussaal
So	13.04.	10:00	WK	Gottesdienst mit der Feier der Jubelkonfirmation, Pfarrerin Eveline Kirsch
Do	17.04.	19:00	GZ	Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl, Pfarrerin Eveline Kirsch
Fr	18.04.	10:00	WK	Musikalischer Gottesdienst zum Karfreitag mit der Feier des Abendmahls, Pfarrerin Eveline Kirsch
So	20.04.	05:30	WK	Feier der Osternacht mit anschließendem Frühstück, Pfarrerin Eveline Kirsch und Team
		10:00	WK	Ostergottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrerin Eveline Kirsch
Mo	21.04.	09:30	FK	Musikalischer Gottesdienst
Mi	23.04.	14:30 -17:00	GZ	Gemeindecafé
So	27.04.	10:00	WK	Gottesdienst auf schwäbisch, Prädikant Gunther Schaible
		17:00	WK	Konzert des Tuba-Euphonium Quartetts des Landesblasorchesters Baden-Württemberg, s. S. 15



Der eigensinnige Prophet
und der vielseitige Gott

Ökumenische KINDERBIBELTAGE

für alle Kinder von 5-12 Jahren
07. BIS 09. FEBRUAR 2025

freitags von 14.00 - 17.00 Uhr
samstags von 10.00 - 16.00 Uhr
sonntags von 10.00 - 12.30 Uhr

EV. GEMEINDEZENTRUM WILHELM-NAGEL-STR. 59